

Deutsche Wacht

Die „Deutsche Wacht“ erscheint jeden Sonntag und Donnerstag morgens und kostet (sammt der Sonntagsbeilage Die S ü d m a r t) für Cilli mit Zustellung in's Haus monatlich fl. — 55, vierteljährig fl. 1.50 halbjährig fl. 3.—, ganzjährig fl. 6.—. Mit Postverendung: vierteljährig fl. 1.60, halbjährig fl. 3.20, ganzjährig fl. 6.40.—. Einzelne Nummer 7 kr. Anzeigen werden nach Tarif berechnet. Bei öfteren Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Alle bedeutenden Ankündigungs-Ankündigungen des In- und Auslandes nehmen Anzeigen entgegen. In Cilli wollen solche beim Verwalter der Deutschen Wacht Herrn W. Dech, Hauptplatz 4, ebenerdig abgegeben werden. Neueste Preis: Mittwoch und Samstag 10 Uhr Vormittag, Sprechstunden von 11—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. (Auskünfte werden auch in der Buchdruckerei Johann Katsch bereitwillig erteilt). Schriftleitung Hauptplatz Nr. 5, 1. Stock. Sprechstunden des Herausgebers und Redacteurs: 11—12 Uhr Vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage). — Reclamationen sind portofrei. — Berichte, deren Verfasser dem Redacteur unbekannt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Nr. 98

Cilli, Sonntag den 9. December 1894.

XIX. Jahrgang

Für Cilli.

In der letzten Sitzung des Marburger Gemeinderaths verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Reichrathsabgeordneten der Stadt Marburg, K o l o s c h i n e g g, in welchem dieser mittheilt, daß er im Reichsrathe energisch dafür eintreten werde, daß das Gymnasium von Cilli keine slovenischen Parallelclassen erhalten werde. Leider sei wenig Aussicht vorhanden, das Attentat auf die deutsche Stadt abzuwehren, da die mächtige Partei der Vereinigten deutschen Linken sich zu keiner entschiedenen Haltung aufraffen könne. Auch bezüglich der slovenischen Parallelclassen am Gymnasium in Marburg sei er seinerzeit im Reichsrathe energisch aufgetreten.

Aus Windisch-Feistritz schreibt man: In der am 2. d. hier abgehaltenen ordentlichen Gemeinde-Ausschuss-Sitzung brachte Gemeinde-Ausschuß Herr Michael Naslo nachstehende Resolution ein: „In Erwägung, daß die von der hohen Regierung geplante Errichtung eines slovenischen Untergymnasiums in Cilli keinem wirklichen Bedürfnisse entspricht und durch diese Maßregel die nationalen Gegensätze im Unterlande nur noch verschärft werden, erachtet es der Gemeinde-Ausschuß der Stadt Windisch-Feistritz als seine Pflicht, sich in dieser Frage mit dem Cillier Gemeinderathe solidarisch zu erklären. Der Gemeinde-Ausschuß beschließt zugleich, sich der vom Grazer Gemeinderathe in dieser Angelegenheit an das hohe Abgeordnetenhaus gerichteten Petition anzuschließen und den Reichrathsabgeordneten Herrn Dr. Gustav K o l o s c h i n e g g aufzufordern, gegen die Errichtung eines slovenischen Untergymnasiums in Cilli zu sprechen und zu stimmen.“ Diese Resolution

Feuilleton.

Skizzen aus dem Militärleben

von B. P.

(Eigen-Feuilleton der „D. Wacht“).

Unser Oberlieutenant war, wie man beim Militär sagt, ein „Aufmischer“ im vollsten Sinne des Wortes.

Er war rücksichtslos, grob, schadenfroh, mit einem Wort, er hatte alle Eigenschaften, die einen zum Tyrannen stempeln.

Daß ihn dies bei seinen Untergebenen nichts weniger als beliebt machte, ist klar.

Seine besondere Fürsorge galt meiner Wenigkeit.

Er hatte plötzlich herausgefunden, daß ich viel besser zum Stallaufsichtscorporal als zum Batterieschreiber taugte und setzte es durch, daß mich der Hauptmann aus dem beschaulichen Canzleileben in die dumpfe Stallatmosphäre versetzte. Mir sagte der Oberlieutenant, daß er dies aus Gesundheitsrücksichten für mich gethan habe, da mir in der Canzlei zu wenig Gelegenheit zu freier Bewegung geboten wurde. Sei es nun, daß er fürchtete, ich würde mich jetzt im Freien bewegen und mir bei der nasalkalten Witterung gar einen Schnupfen zuziehen, oder daß ihn andere humane Beweggründe dazu veranlaßten, er verschaffte mir vom Batteriecommando einen dreißigtägigen Kasernarrest. Da mir nun Sunst-

wurde unter lebhaften Zustimmungsrufen einstimmig angenommen.

Troppau, 6. December. In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes beantragte der Bürgermeisterstellvertreter Dr. K r o m m e r folgende Resolution: „Der Gemeinderath der Landeshauptstadt Troppau, welcher in der beabsichtigten Errichtung eines slovenischen Gymnasiums in Cilli nicht nur eine wesentliche Beeinträchtigung des nationalen Besitzstandes, sondern auch eine neue Quelle von Gefahren für das Deutschthum im Süden unseres Staates erblickt, spricht seine feste Ueberzeugung dahin aus, daß dieser slovenische Plan niemals verwirklicht werden kann, wenn alle deutschen Abgeordneten ohne Rücksicht auf ihre politische Parteistellung ihre nationale Pflicht thun und mit aller Entschiedenheit gegen denselben Stellung nehmen.“ Der Antragsteller begründete diesen Antrag mit dem Hinweis auf die Pflicht der nationalen Gemeinbürgerschaft, indem er u. a. sagte, daß auch die Deutschen der Sudetenländer, wenn in ihnen das Gefühl für eine nationale Gemeinbürgerschaft noch rege ist, das Leid, welches den deutschen Stammesgenossen in den Alpenländern zugefügt wird, als Schmerz mitempfänden. Dann wurde die Resolution einstimmig angenommen.

Umschau.

(Das Abgeordnetenhaus) hat bei weiterer Berathung des Strafgesetzentwurfes die Beibehaltung der Todesstrafe mit Zweidrittelmehrheit beschlossen.

(Die Deutschliberalen) haben das Landtagsmandat der Unterinntaler

bezeugungen solcher Art ein Gräuöl waren, ist es nicht zu verwundern, daß ich im Laufe der nächsten Tagen den Mann mit Blicken maß, aus welchen er leicht die Gedanken meiner empörten Seele errathen konnte. Daß dies der Fall war, zeigte sich bald. Er lud mich zu einer, wie er sagte, vertraulichen Besprechung unter vier Augen in die Geschirrkammer, wobei er sich diese vielsagenden Blicke auf das Entschiedenste verbat, nebenbei aber meine Person mit Namen aus dem Thierreiche in Verbindung brachte, bei deren Nennung wohl das Interesse eines Fleischers, nicht aber das meine hätte erweckt werden können. Die nächsten Wochen waren für mich sehr traurige, denn ich hatte die zweifelhaftesten Annehmlichkeiten eines Kasernarrestes bis in die kleinsten Details durchgekostet und stand zum Oberlieutenant noch immer in einem sehr unleidlichen Verhältnisse.

Da sollte dieses auf einmal in ein günstigeres Stadium treten.

Der Gefürchtete hatte nämlich seiner Gemahlin zum Geburtsfeste einen jungen Mops gekauft, worüber dieselbe äußerst erfreut war. Die Freude an dem lieben Thierchen war jedoch von kurzer Dauer. Der junge Mops verstieß nur zu oft gegen die Gesetze der Reinlichkeit und gerieth somit auch mit dem Stubenmädchen in argen Conflict, so daß der Beschluß gefaßt wurde, den unästhetischen Patron irgendwo außer dem Hause unterzubringen, bis er mit zunehmendem Alter auch mehr Reinlichkeitsgefühl erlangen würde.

Städte und Märkte an die Clericalen verloren. Die clericale Agitation war eine ganz außerordentliche, die Liberalen dagegen entwickelten nicht die erforderliche Rührigkeit. Wie schrieb doch unser Wiener Correspondent? „Halbe Erfolge, ganze Niederlagen.“ Und die Schuld liegt an der zu wenig nationalen Haltung der Liberalen.

(Begehrlichkeit und Größenwahn der Slovenen in Oesterreich.) Die „Voss. Ztg.“ schildert die Begehrlichkeit und den Größenwahn der Slovenen in Oesterreich in recht treffender Weise. Das genannte Blatt schreibt: „Die Slovenen in Oesterreich befinden sich in großer Erregung. Sie leiden an Größenwahn und glauben nicht allein den gemischten Kronländern Krain, Kärnten, Steiermark und Istrien Geseze vorschreiben zu können, sie möchten überhaupt auf die Regierung maßgebenden Einfluß gewinnen. Die handvoll Leute, die sich Slovenen nennt, ist nicht zufrieden damit, daß ihnen in der Versöhnungsära eine Schriftsprache künstlich geschaffen, daß ihnen eine slovenische Literatur mühsam aufgepöppelt wurde, ihr Appetit geht nach einer Universität, nach Slovenisirung der deutschen und italienischen Unterrichtsanstalten, nach Umwandlung der Gerichtssprache. In Untersteiermark haben sie festen Fuß gefaßt und das Gymnasium in Cilli werden sie erhalten, falls nicht die deutschen Abgeordneten gegen Erwarten dem Coalitionsministerium Widerstand leisten.“

(Erklärt doch) — der große Ehrenmann der christlich-socialen Partei, Herr Ernst Bergani. Seit Jahren hat er und die hinter ihm stehende christlich-socialen Partei die allergrößten Fußtritte des Herrn Schönerer ruhig

Wie erstaunte ich nun, als eines Morgens der Diener des Oberlieutenants mir den Mops in den Stall brachte, mit dem Bemerkten, ihn bis zur Ankunft des Oberlieutenants zu verwahren, von welchem ich das Nähere erfahren sollte.

Derselbe kam, erzählte mir von dem unedelicaten Vorleben des Hündleins und erklärte, daß dasselbe bis auf Weiteres seine Wohnung im Stalle aufschlagen werde, wo es unter meiner speciellen Aufsicht zu einem ordentlichen Hunde herangebildet werden solle. Für das nöthige Futter werde der Cantineur sorgen.

Ich gewann das Thierchen lieb und es gedieh sichtlich unter meiner Pflege, was zur Folge hatte, daß auch der Oberlieutenant anfang, mich etwas wohlwollender zu behandeln. Jedoch schärfte er mir's täglich ein, meine ganze Sorgfalt aufzuwenden, daß dem „Moperl“ ja nichts geschehe, denn in diesem Falle hätte ich meine Freiheit auf längere Zeit verwirkt.

Nun dieser Fall trat unversehens ein. Ich komme eines Tages zur Beaufsichtigung der Frühfütterung und vernehme mit Schaudern, daß der Mops während des Schlafes von einem Pferde erdrückt wurde. In einem Winkel liegt eine formlose Masse — die sterblichen Ueberreste des edlen Hündchens.

Der Oberlieutenant kam und rief wie gewöhnlich schon vom Hofe aus: „Moperl, Moperl! Aber das Moperl kam nicht. Ich trat nun vor den Gestrengen und meldete ihm mit vor Angst

Der Gemeinde-Voranschlag für das Jahr 1895.

G III, 8. December.

Der nächsten Gemeinderathssitzung, welche Mittwoch, den 12. December stattfindet, wird folgender Voranschlag für den Gemeindehaushalt pro 1895 vorgelegt werden:

Titel	Erforderniß		Bedeckung		Ueberschuß		Abgang	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Verwaltung im Allgemeinen	15.858.—	—	310.—	—	—	—	15.548.—	—
Verwaltung des städt. Vermögens:								
1. Realitäten	6280.—	—	21.048.36	—	14.768.36	—	—	—
2. Werth- und Schuldpapiere	21.315.61	—	14.65	—	—	—	21.300.96	—
3. Städt. Gefälle	1968.—	—	7700.—	—	5732.—	—	—	—
Straßen und Plätze	7900.—	—	60.—	—	—	—	7840.—	—
Armenversorgung	4000.—	—	—	—	—	—	4000.—	—
Sanitäts- und Humanitätspflege	1051.—	—	182.—	—	—	—	869.—	—
Feuerlöscherefordernisse	250.—	—	20.—	—	—	—	230.—	—
Bürgerschule	2090.—	—	—	—	—	—	2090.—	—
Volksschulen	4142.50	—	—	—	—	—	4142.50	—
Kunst, Wissenschaft, Cultus	1895.58	—	4.20	—	—	—	1891.38	—
Militärbequartierung	550.—	—	150.—	—	—	—	400.—	—
Verschiedenes	700.—	—	17.000.—	—	16.300.—	—	—	—
Durchlaufende Gebahrung	1200.—	—	1200.—	—	—	—	—	—
Creditoperationen	260.—	—	30.000.—	—	29.740.—	—	—	—
Landwehrkasernebau	30.000.—	—	—	—	—	—	30.000.—	—
	Erforderniß fl.	99.460.69	77.689.21	—	66.540.36	—	88.311.84	—
	Bedeckung fl.	77.689.21	—	—	—	—	66.540.36	—
Der Fehlbetrag ist daher	fl.	21.771.48	—	—	—	—	21.771.48	—
wogegen folgende Steuern beschlossen werden:								
32% (wie bisher) Gemeindeumlage	fl.	12.800.—	—	—	—	—	—	—
2% Zinskreuzer	fl.	4000.—	—	—	—	—	—	—
Zuschlag z. Verzehrungssteuer auf Wein u. Fleischverbrauch	fl.	1800.—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ auf eingeführtes Bier, gebrannte u. geistige Getränke	fl.	4000.—	—	—	—	—	22.600.—	—
wonach sich ein Ueberschuß ergibt von	fl.	—	—	—	—	—	828.52	—
Das Erforderniß des Stadtarmoniefonds beträgt	fl.	5860.—	—	—	—	—	—	—
Die Bedeckung aus den Activ-Capitalien von zusammen	fl.	344.33	—	—	—	—	—	—
fl. 8167.42	fl.	2035.—	—	—	—	—	2379.33	—
Aus diversen Einnahmen (Strafgelder, Sammelgelder usw.)	fl.	—	—	—	—	—	—	—
Der Abgang beträgt daher	fl.	—	—	—	—	—	3480.67	—
der aus der Gemeindecasse gedeckt wird.								
Das Erforderniß des Pfründnerfonds beträgt	fl.	1303.23	—	—	—	—	—	—
Die Bedeckung aus den Activcapitalien von fl. 31.431.25	fl.	1357.18	—	—	—	—	—	—
und diversen Einnahmen	fl.	53.95	—	—	—	—	—	—
Der Ueberschuß beträgt daher	fl.	—	—	—	—	—	—	—
Das Erforderniß des Friedhofsfonds beträgt	fl.	1897.—	—	—	—	—	—	—
Die Bedeckung beträgt	fl.	1950.—	—	—	—	—	—	—
Ueberschuß	fl.	143.—	—	—	—	—	—	—
Das Erforderniß des Theaterfonds beträgt	fl.	1585.24	—	—	—	—	—	—
Die Bedeckung beträgt	fl.	1600.—	—	—	—	—	—	—
Ueberschuß	fl.	14.76	—	—	—	—	—	—

vibrirender Stimme die Vorkommnisse dieser Nacht, respective den Tod Moperl's.

Ein Blick, der allein genügt hätte, meinen Muth vollkommen zu knicken, ferner eine Fluth von Titeln zweifelhafter Güte waren die Antwort auf meine Meldung.

Nebstbei geruhte der Gestränge noch, mich wegen Dienstesnachlässigkeit zum Rapport zu bestimmen.

Ich hatte nun wieder Aussicht, auf einige Tage von der Oberwelt zu verschwinden, denn Dienstesnachlässigkeiten curirte der „Alte“ stets mit einer ausgiebigen Dosis Dunkelarrest.

Jedoch gestaltete sich die Sache viel günstiger, als ich mir's ausgemalt hatte.

Als ich beim Rapport dem Hauptmann meldete, daß ich auf Befehl des Herrn Oberlieutenants beim Rapport erscheine, fragte er mich mit einer Stimme, die mich erbeben machte: „Was haben Sie L... schon wieder angestellt?“

Ich antwortete: „Der Hund des Herrn Oberlieutenant ist crepirt.“

Der Alte wich ängstlich einen Schritt zurück und betrachtete mich sprachlos, denn er meinte, in meinem Oberstübchen sei es nicht ganz geheuer. Endlich sagte er: „Ich frage Sie, was Sie angestellt haben, nicht aber, was dem Hundsvieh passiert ist.“

Ich erklärte dem guten Mann nun, daß ich ganz speciell deshalb zum Rapport befohlen

wurde, weil das „Hundsvieh“ crepirt, respective weil ich dessen Tod nicht auf irgend eine Weise hintanhalt.

Das war dem Alten aber doch zu viel. Er ließ mich abtreten, mit dem Bemerkten, daß ich mich am nächsten Tage wieder beim Rapport einzufinden habe, er werde indessen den Herrn Oberlieutenant interpelliren.

Als dieser später in die Canzlei kam und meine Angaben vollkommen bestätigte, konnte der Alte sich nicht mehr mäszigen und machte seinem Zorn mit folgenden Worten Luft: „Mein lieber Herr Oberlieutenant! Ich finde es begreiflich, daß Sie über den Tod des Hündchens trauern, aber unbegreiflich finde ich es, daß ich den Corporal wegen Dienstesnachlässigkeit bestrafen soll, nachdem ein Artillerie-Corporal doch nicht das Kindsmädel für einen jungen Hund abgeben kann.“

Dies schien endlich dem Oberlieutenant einzuleuchten, denn er sagte, daß er mir meine Nachlässigkeit nachsehe und ich daher nicht zum Rapport zu kommen brauche.

So kam es, daß es mir noch geraume Zeit gegönnt war, mich in Gottes freier Natur bewegen zu können und daß ich wieder zum Canzleidiensdienst commandirt wurde, wo ich noch manchen Tropfen Tinte für Hauptmann und Vaterland verpflanzte.

empfangen, fünfzig- und hundertmal wurde ihm in deutschnationalen Zeitungen Gesinnungskumperei, Parteiverrath, Gemeinheit der Gesinnung u. s. w. vorgeworfen und er klagte nicht. Ja unter den Wiener Deutschnationalen circulirt sogar ein Sprüchlein, welches auf den Protector der christlich-socialen Partei gemünzt sein soll und lautet:

„Mein Ideal auf dieser Welt
Ist Fressen, Saufen und viel Geld.“

Jetzt endlich wird Ernst Bergani klagen. Die vorletzte Nummer der „Unverfälschten Deutschen Worte“ hat gar zu viele Dinge über ihn erzählt — Alles kann man sich ja doch nicht gefallen lassen. Der Proceß dürfte jedenfalls interessant werden und gar manche unsaubere Vorgänge in der christlich-socialen Partei bloßlegen.

Gemeinderath.

G III, 8. December.

Gestern fand unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Gustav Stiger eine ordentliche öffentl. Gemeindeauschussung statt.

Zu Beginn derselben meldete sich GA. Adolf Marek zu Worte und erklärte, daß der Gemeinderathsbeschuß vom 29. v. M., betreffend die Verstärkung des Theatercomitês durch zwei Mitglieder zum Zwecke der weiteren Antragstellung in der Harmoniumangelegenheit nicht richtig protokolliert sei, weil dieser Antrag ein vertagender war und infolgedessen der Passus: „welche Sachverständigen zu beurtheilen haben, ob das Harmonium für ein Theater-Orchester verwendbar sei“ wegzufallen habe.

GA. Dr. Schurbi, welcher den bezüglichen Antrag in der Sitzung gestellt hat, erklärt, daß der Beschuß den von ihm bei seiner Antragstellung gehegten Tendenzen entsprechend protokolliert sei. GA. Dr. Rowatschitsch stellt unter Berufung auf die Geschäftsordnung und bei Erläuterung derselben den Antrag, daß das Protokoll im Sinne der Ausführungen des GA. Marek zu berichtigen sei. (Angenommen.)

Der Vorsitzende theilt dann mit, daß mit einem Statthaltereierlasse 4 Competenzgesuche um Verleihung der Mich. Kupitsch'schen Stiftungen von je 150 fl. eingelaufen seien nach welchen die Stadtgemeindevetretung bis längstens 13. December 1894 die Verleihungsvorschläge erstatten soll, weil dieselbe das Präsentationsrecht darüber besitzt. Dieser Gegenstand wird der Rechtssection zur Antragstellung überwiesen.

Hierauf theilt der Bürgermeister dann mit, daß der Reichsrathsabg. Dr. Foregger die Stadtgemeinde in Angelegenheit der Verleihung einer Ehrengabe an die Witve des verstorbenen Bürgermeisters Frau Maria Neckermann vor dem Verwaltungsgerichtshofe erfolgreich vertreten habe. Dr. Foregger habe sich in dieser Angelegenheit alle Mühe gegeben und so habe denn die Gemeinde auch in diesem Proceße reussirt. Weiters habe Dr. Foregger in Angelegenheit der Beschwerde des Notars Lorenz Basch gegen die Erhöhung des Straßenniveaus vor seinem Hause in der Gartengasse gleichfalls verdienstlich gewirkt. Die Beschwerde sei im ersteren Falle als ganz unbegründet zurückgewiesen worden, im zweiten wurde eine neuerliche Einleitung des Verfahrens angeordnet. Dr. Foregger gebühre daher der Dank der Stadtgemeinde.

An diese Ausführungen anknüpfend, stellt GA. Dr. Schurbi den Antrag: Es sei dem RM. Abg. Herrn Dr. Foregger für die große Mühewaltung und Umsicht, mit welcher derselbe die Stadtgemeinde in den verschiedensten und insbesondere in den beiden vom Bürgermeister besprochenen Fällen vor dem Verwaltungsgerichtshofe vertreten hat, der wärmste Dank des Gemeinderathes auszusprechen. (Wird einstimmig angenommen.)

(Schluß wegen Raummangel in nächster Nummer.)

Aus Stadt und Land.

Gilli, 8. December.

Eine Hilfsaction. Von Seite des Statthalters Baron Rübeler wird ein Aufruf versendet in dem es heißt: Durch die im Laufe des verfloffenen Sommers und im vorigen Monate in ausgedehnten Gebieten Steiermarks eingetretenen Hochwässer, wurden die Bewohner der betroffenen Gegenden schwer heimgefußt; in vielen Gemeinden haben auch Hagelschläge großen Schaden angerichtet. Diese Elementarereignisse waren umso empfindlicher, als sich dieselben theilweise auf solche Gegenden des Landes erstreckten, welche auch im verfloffenen Jahre durch Ueberschwemmungen verheert worden waren. Nachdem die localen Hilfsmittel zur Linderung des durch die wiederkehrenden Elementarereignisse verursachten Nothstandes völlig unzureichend sind, sehe ich mich veranlaßt, eine Sammlung milder Spenden von Günstigen der Nothleidenden, im Herzogthume Steiermark anzuordnen und wende mich gleichzeitig an die fürstbischöflichen Ordinariate von Siedau und Lavant um Veranstaltung dieser Sammlung im Wege der Pfarrämter. Hievon setzen wir Sie mit dem Ersuchen in Kenntniß, auch Ihrerseits die gedachte Hilfsaction nach Thunlichkeit zu fördern und die dortamts unmittelbar oder von den Pfarrämtern einlaufenden Spenden am 1. und 15. jeden Monats mit einem genauen Verzeichnisse der Spender anher vorzulegen.

Musikverein. Am 15. December findet die ordentliche Generalversammlung des Cillier Musikvereines statt, in welcher die abtretende Vereinsleitung ihren Rechenschaftsbericht erstatten und hierauf deren Neuwahl vorgenommen werden soll. Die Versammlung findet um 8 Uhr im Saale zum „goldenen Löwen“ statt. Im Falle der Beschlußunfähigkeit der Versammlung findet um halb 9 Uhr eine zweite statt, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig sein wird.

Leichenbegängniß. Am 3. December nachmittags um 4 Uhr fand hier das Leichenbegängniß des verstorbenen Major Hornung Coler v. Hohentreu statt. Den Conduct bildeten zwei Compagnien des 87. Infanterie-Regiments. Die Einsegnung vollzog der Abt Dgradi. Dem verstorbenen gaben unter vielen Anderen das Geleite: Generalmajor Kiličes, Oberstabsarzt Bücinich, Oberstlieut. Mayer, Bürgermeister Stiger, viele Officiere des hiesigen Infanterie- und des Landwehrbataillons. Major Hornung v. Hohentreu lebte erst seit wenigen Wochen in unserer Stadt. Er trat erst vor kurzer Zeit in das Verhältniß der Reserve und kam von seinem Garnisonsorte Temesvar nach Gilli.

Schwurgerichts-Repertoire. Bei der am Montag den 10. December l. J. beginnenden sechsten Schwurgerichtssession in Gilli kommen nachstehende Straffälle zur Aburtheilung: Montag den 10. December l. J.: Bračić Franz, Todtschlag; Vorsitzender: K. l. Kreisgerichts-Präsident Dr. Gertscher, Verteidiger: Dr. Stepischnegg; Bulgarine Josef, Todtschlag; Alt Gabriel, Raub; Vorsitzender: K. l. Kreisgerichts-Präsident Dr. Gertscher; Verteidiger: Dr. Sajovis. — Dienstag den 11. December: Harb Carl und Sirk Lorenz, versuchte Nothzucht; Vorsitzender: Landesgerichtsrath Rattel, Verteidiger: Dr. Sernec und Dr. Stepischnegg; Verbošt Johann, Nothzucht; Vorsitzender: Landesgerichtsrath Rattel; Verteidiger: Dr. Stepischnegg. — Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. December: Schmidl Gustav und Johann Kreuzberger, Betrug und Erida; Vorsitzender: Landesgerichtsrath Rattel.

Casinoverein. Am 31. December findet ein Sylvester-Abend mit Tombola und Tanz statt. — Die ordentliche Generalversammlung wird am 18. December, abends 8 Uhr abgehalten.

Die Section Gilli des österreichischen Alpenvereines hält am 29. d. M. ihre Generalversammlung ab.

Cillier Violaverein. Wie bisher sind die Mitglieder- und Saisonkarten in der Buchhandlung Ratusch (Hauptplatz) erhältlich, und zwar Familienkarten à 4 fl., Einzelkarten à 2 fl.

Eine Gustav-Adolf-Feier in Gilli. Erste Rückblicke auf die Zeit des 30jährigen Krieges sowie auf die Entwicklung des Deutschen Protestantismus treten uns in diesen Tagen in einem großen Theil der deutschen Presse entgegen. Der 9. December als der 300jährige Geburtstag Gustav-Adolfs veranlaßt ganz naturgemäß solche Betrachtungen. Wie immer die Darstellungen gehalten sein mögen, wohlwollend oder gehässig, der eine Grundzug leuchtet hell hervor, daß dieser edle Schwedenkönig durch sein kraftvolles Eingreifen in die Ereignisse und in den Verlauf jenes folgenschweren Krieges sich unvergängliche Verdienste um die freie Entfaltung des Protestantismus erworben hat. Die gesammte evangelisch-christliche Kirche deutscher Zunge folgt einer Pflicht der Dankbarkeit, wenn sie diesen Gedenktage allerorts würdig feiert. Auch der hiesige Ortsverein der Gustav-Adolf-Stiftung veranstaltet Mittwoch den 12. d. M. abends 1/8 Uhr im Hotel Elefant eine zwanglose Festversammlung, zu welcher allen Freunden der evangelischen Sache der Zutritt freisteht.

Taschendiebstähle in der Kirche. Während des Frühgottesdienstes am Sonntag, den 2. d. M., in der Pfarrkirche wurden der in Gilli bediensteten Magd Agnes Turnschel und der in Savodne bei Gilli als Hausmeisterin wohnhaften Maria Kokol ihre Geldtaschen mit dem Inhalte von mehreren Gulden entwendet. Am selben Sonntage und in derselben Kirche wurde während des Gottesdienstes um 10 Uhr Vormittags der Maurergattin Anna Trattinig von Schloßberg ein Geldtaschl mit circa 8 fl. Barchaft entwendet. Der unbekannt Langfinger entwickelte also eine rege Thätigkeit und soll bereits schon mehrmals seine Anwesenheit in der Kirche in gleicher Weise bemerkbar gemacht haben.

Erhängt. Aus Gonobitz wird der „Deutsche Wacht“ geschrieben: Am 5. d. M. verschwand hier der bürgerliche Schneidermeister Herr Mathias Bischnier vulgo Lebitsch und wurde trotz allen Suchens von Seite seiner Familie nicht wieder aufgefunden. Heute bemerkte der Fackelpipenfabrikant aus Trennenberg, welcher über unsere Gonobitzer Gora herüber gekommen war, unterwegs den benannten Schneidermeister an einem Baume hängend. Der hiesige Gemeindediener wurde nach dem bezeichneten Orte geschickt und nahm die Leiche ab. Bedauerlich ist der Fall umsomehr deshalb, weil der Verschiedene neun lebende Kinder und eine verzweifelte Frau hinterlassen hatte. Das Motiv der That konnte nicht eruiert werden; jedenfalls dürfte aber der kümmerliche Broderwerb für die zahlreiche Familie die Ursache gewesen sein.

Dilettantencapelle. Die Gonobitzer Dilettantencapelle veranstaltet am Sonntag, den 9. d. Mts., abends 8 Uhr, in den Gasträumen des J. Werbniß in Gonobitz ein Concert, zu welchem ein P. T. Publicum eingeladen wird. Das Programm desselben ist ein sehr gewähltes und es dürfte ein zahlreicher Besuch zu gewärtigen sein.

Aus Rann bei Pettau wird uns geschrieben: „Marktbericht über den allwöchentlich jeden Donnerstag hier stattfindenden Vorstenviehmarkt. Am 6. December 1894 wurden aufgetrieben: 573 Stück Zuchtschweine, 284 Stück Frischlinge, 241 Stück Mastschweine. Im Ganzen 1098 Stück, wovon 860 Stück auf gekauft wurden. Lebendgewichtspreise wurden für Frischlinge 30 kr., Zuchtschweine 28 kr., Mastschweine 32 u. 35 kr. pro 1 Kilo erreicht. Verkehr lebhaft.“

Aus Gonobitz, 6. December wird geschrieben: Die letzte diesjährige Vollversammlung des Lehrervereines des Schulbezirktes Gonobitz wird am 13. December d. J. im Schulhause zu Gonobitz stattfinden. Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Vortrag

des Oberlehrers Ludwig Tribnik: „Der Zeichenunterricht ohne Stigmen.“

Thiersjungen. Es ist herrschend: Bläschen-ausschlag an den Genitalien der Zuchttrinder in den Gemeinden Rainbach und Burgstall des Bezirkes Graz. Erloschen ist: Milzbrand der Kinder in der Gemeinde Kapellen des Bezirkes Rann.

Windische Organisation. Während auf deutscher Seite nicht sehr großer nationaler Eifer zu bemerken ist, arbeiten die Windischen unausgesetzt an ihrer Organisation. So sind in Rann und in Sabor a. d. Save zwei Posojilnica's in der Gründung begriffen und bereits werden alle „Patrioten“ zur Theilnahme an diesen Hezmittelpunkten eingeladen. Welche Frechheit für die in den nationalen Vereinen versammelten Windischen, den Titel: „Patrioten“ in Anspruch zu nehmen! Das heißt ja ungefähr: Die Deutschen, die nicht diesen Vereinen angehören sind alle unpatriotisch! — Auch unter den Arbeitern wird die slovenische Propaganda und, wie es scheint, mit großem Erfolg. So wird in Sachsenfeld in wenigen Tagen die Gründung eines katholischen slovenischen Arbeitervereines stattfinden. Der Verein wird also auch die slovenischen Arbeiter gegen die verhassten Deutschen organisiren! Bekanntlich sind eben nur die deutschen Arbeiter international und für internationale Dinge zu haben. Die slovenischen Arbeiter organisiren sich nur auf nationaleu Boden.

Wir sind übrigens neugierig, ob unsere Socialdemokraten den Versuch, die slovenische Arbeitererschaft an den confessionellen und nationalen Hezkaren zu spannen, so ungehindert vor sich gehen lassen werden.

Aus Pettau, 5. December wird geschrieben: Der Gemeinderath unserer Stadt hat in seiner heutigen Sitzung über Bericht des Bürgermeisters, Herrn Josef Drnig, nach den einstimmigen Anträgen der Rechts- und Finanzsection einhellig beschlossen, zu der aus Anlaß der Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef I. geplanten Errichtung eines Kaiser Franz Josef-Standbildes in Graz einen Beitrag von 100 fl. zu leisten.

Slovenische Schmerzen. Der Ausschuß der Gemeinde Umgebung Gilli, der bekanntlich ganz in windischen Händen ist, hat in der Sitzung vom 2. d. M. einstimmig eine Petition an das Abgeordnetenhaus um Errichtung eines slovenisch-deutschen Untergymnasiums in Gilli beschlossen.

Slavische Hegei in Madfersburg. In einer am letzten Sonntag in Madfersburg stattgefundenen Wählerversammlung betonte der Bürgermeister Reitter den deutschen Charakter der Stadt; er wies darauf hin, daß bis vor kurzem zwischen den Nationalitäten der tiefste Friede herrschte, der jetzt ganz absichtlich von einigen wenigen Personen gestört werde. Am 27. Mai 1893 hatte die Gemeindevertretung wegen einer versuchten slovenischen Intabulation beim hiesigen k. l. Bezirksgerichte eine Resolution gefaßt, auf welche hin die Gemeindevertretung in der unqualificirbarsten Weise von notorischen Hegei in der „Südsteirischen Post“ und dem „Slov. Gospodar“ angegriffen wurde und die mit beispielloser Entstellung geführten Angriffe bis auf heute in Permanenz in den besagten Blättern erhalten blieben.

Ein steirischer Mauerer. Am 10. November wurde in Fehring der gewesene Zugführer Josef Ruffer des 27. (Graz) Infanterie-Regiments (König von Belgien) begraben, welcher im Jahre 1864 in Bilschau bei Deversee drei aus einem Fenster feuernde Dänen mit bloßen Händen angefallen, ihnen die Köpfe zusammengestoßen und sie zum Hause hinausgeworfen hatte, wo die Kameraden sie in Empfang nahmen. „Wart's Burchen, i wer Euch zeigen, wie es auf einem steirischen Kirrtag zugeht!“ hatte er gesagt und blühschnell sein Versprechen verwirklicht. Der Riese Ruffer war im ganzen Heere bekannt.

Verein der „Grozer Turnerschaft.“
 Samstag den 15. December 1894 findet in den „Annen-Sälen“ (Annenstraße 72) eine Weihnachtsfeier zugleich Festabend zur 50jährigen Jubelfeier des k. k. Turnlehrers August Augustin als Turner statt.

Eine slovenische „Berichtigung.“ Zu unserem Leitartikel: „Der Tag der Radikalen,“ sandte uns der Schriftsteller Herr Franz Podgornik aus Triest eine Berichtigung, in der er es bestreitet, gesagt zu haben: „Das dynastische Gefühl brauche bei den Slovenen nicht genährt zu werden.“ Wir verweisen dem gegenüber auf die Berichte verschiedener slovenischer, sowie deutscher Blätter, in denen überall der von Herrn Podgornik nun verleugnete Ausspruch erwähnt ist. Daß Herr Podgornik an seine gewiß vom reinsten Panславismus erfüllte Bemerkung in seiner Rede Klauseln knüpfte, ist selbstverständlich. Das verschafft der Sache ja erst die nötige Spitze! Im Uebrigen wissen wir von Herrn Podgornik, daß er einer der fanatischsten Verfechter des Slaventhums ist und früher in Laibach in diesem Sinne wirkte. Als er durch seine chauvinistisch-slavischen Spässe die Aufmerksamkeit der Behörden erregt hatte, zog er den Aufenthalt in Triest jenem in Laibach vor. Dort gibt er nun ein Blatt von geradezu panslavistischem Charakter heraus, das von den „nationalen“ Slovenen des Küstenlandes und Krains ziemlich gelesen und in dem Russen- und Aulaventhum in unglaublicher Weise verherrlicht wird. Daß der Herr also viel auf „österreichischen Patriotismus“ hält, scheint uns nicht recht glaublich. Uebrigens — von Triest kann man bald, wenn Einem der österreichische Boden zu heiß wird, in's Ausland gelangen. Nicht?

Zweiter Bergführer-Instructions-Curs des Oesterreichischen Touristen-Clubs. Einem beim zweiten steirischen Touristenlager in Aflenz gefassten Beschlusse folgend, veranstaltet die Section Graz des österreichischen Touristen-Clubs in der ersten Hälfte des Monats Jänner 1895 in der Landeshauptstadt Steiermark den zweiten Bergführer-Instructions-Curs, in welchem befähigt autorisierte Bergführer und Bergführer-Aspiranten Aufnahme finden und den für den Führer-Beruf erforderlichen Unterricht erhalten.

Südmark. Gründungen sind im Zuge zu Paternion und Ober-Rain in Kärnten. — Ein Oekonomieverwalter derzeit in Agram, im Besitze guter Zeugnisse, sucht eine Gutsverwalterstelle in der Steiermark.

Theater.

Sonntag, den 9. December: „Anschuldigt verurtheilt!“ Volksstück in fünf Bildern von Moser.

Kalender.

Fromme's Kalender 1895. Nach und nach haben sie sich eingefunden, einer nach dem andern und nun liegt uns wieder wie alljährlich, die ganze wohlbekannte Sammlung vor, vermehrt durch einige neue Erscheinungen. Mit Vergnügen berichten wir auch heuer über diese stattliche Collection, die in ihrer gediegenen Ausstattung und ihrem praktischen Werthe nach dem österreichischen Verlagsbuchhandel zur Ehre gereicht. Für das allgemeine Interesse sind wohl am wichtigsten „Vogl's Volks-Kalender“ und der „Wiener Auskunfts-Kalender für Geschäft und Haus.“ Ersterer ein Volksbuch in der richtigsten Bedeutung, bringt auch in seinem 51. Jahrgange wieder eine der beliebtesten Erzählungen von A. Silberstein, gefolgt von einer Reihe Novellen bekannter Erzähler, sowie einer Rundschau über die Ereignisse des Jahres 1893/94. Mit zahlreichen sauber ausgeführten Illustrationen geziert, kostet der Kalender nur 40 kr. 8. B. Der „Auskunfts-Kalender“ behauptet auch heuer in Bezug auf Reichhaltigkeit und Verlässlichkeit den ersten Rang unter allen derartigen Erscheinungen der Kalenderliteratur. Sein Inhalt gliedert sich in folgende Theile: Kalendarium für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden und Türken, mit Papier durchschossen, und mit allen dazu gehörigen Angaben, dann Hof-, Kirchen-, Staats-, Militär-, Post-, Telegraphen-,

Geschäfts-, Wiener Adress-, Verkehrs-, Vergnügungs-, Landwirtschafts-, Haus- und endlich Markt-Kalender. Trotz dieser Fülle von Artikeln, die auf das Sorgfältigste redigirt und den neuesten Daten entsprechend richtiggestellt sind, beträgt der Preis des Kalenders nur 65 kr. Den praktischen Bedürfnissen des großen Publicums tragen ferner noch Rechnung der „Tägliche Einschreib-Kalender“ zu 40 kr., sowie der „Sechzehn Kreuzer-Schreibkalender.“ Beide enthalten außer dem Kalendarium einen Anhang der nothwendigsten Befehle, sowie Raum für Notizen und Bemerkungen. Insbesondere der „Einschreib-Kalender“ enthält für jeden Tag ca. 5 bis 6 Zeilen für Eintragungen nebst je einer Seite für die monatlichen Einnahmen und Ausgaben. Fromme's „Schreibtisch-Unterlage-Kalender“ erscheint heuer in verbesserter Form und wird seiner zweckentsprechenden Einrichtung halber nach wie vor in den meisten Bureaus und Kanzleien zu finden sein. Fromme's Fachkalender, heuer durch den „Oesterr. Gärtner-Kalender“ vermehrt, bilden eine Serie vorzüglich redigirter Taschenbücher für fast jeden Stand und Beruf. Es sind dies Fromme's Kalender für den kath. Clerus, für die k. u. k. Einjährig-Freiwilligen, für Handelsakademiker, für Thierärzte, ferner der Feuerwehr-, Forst-, Handels- u. Börsen-, Juristen-, Landmanns-, Landwirtschafts-, Medicinal-, Montans-, Musik-, Pharmaceuten-, Professoren-, Studenten- und Mädchen-Kalender, die beiden letztgenannten besonders zu Weihnachtsgeschenken passend. Die so beliebten Portemonnaie-Kalender erscheinen in den sämtlichen Ausgaben des Vorjahres als in Chromolithographischen Umschlägen, in Leinwand, Bronze, Elfenbein, Leder etc., während die Block-Kalender durch einige sehr hübsche Novitäten bereichert wurden. Bestens bekannt und verbreitet in allen Kreisen sind ferner Fromme's Elegante Welt, Notizkalender, Stephanie-, Edelweiß-, Wiener Stadtkalender, Kalender unserer lieben Frauen u. Lächler, Taschen-, Wand- und Blatt-Kalender. Die einzelnen der hier angeführten Kalender des Näheren zu beschreiben würde zu weit führen, weshalb wir jedermann empfehlen, sich durch ein Verzeichniß von Fromme's Kalendern, welches in hübscher Ausstattung bei allen Buchhändlern und Kalenderverleiherern gratis erhältlich ist, eingehender darüber zu informieren.

Weihnachten rückt immer näher, und damit tritt an viele Eltern die Sorge um die richtige Wahl der Weihnachtsgeschenke immer dringender heran. Wenn wir nun als sehr empfehlenswerthe Geschenke für Kinder über drei Jahren die Richter'schen Anker-Steinbaukasten nennen, so sind wir uns wohl bewußt, daß wir dadurch auf keine Neuigkeit hinweisen. Das ist aber gerade der große und seltene Vorzug dieses gediegenen Spiel-Beschäftigungsmittels, daß es nicht veraltet. Durch die sinnreichen Ergänzungsordnungen bleiben die Anker-Steinbaukasten stets neu, da jeder Ergänzungskasten neues bringt; ja die alten Kästen können durch diese Einrichtung immer werthvoller und unterhaltender gestaltet werden. Es würde zu weit führen, wollten wir die vielen Vorzüge dieses Spielmittels hier näher besprechen, wir verweisen auf die von der Firma F. Ad. Richter & Cie. in Wien zu beziehende illustrierte Beschreibung, und vor allen Dingen auf die Anker-Steinbaukasten selbst: ihre herrlichen Bauvorlagen sind die beste Empfehlung.

Die wegen Nachahmung von „Sarg's Kalodont“ gerichtlich belangte Firma Pohl & Engel in Wien (wie bereits früher zwei andere Firmen) veröffentlichte vor einiger Zeit in der „Neuen Freien Presse“ sowie im „Pester Lloyd“ eine Erklärung, durch welche sie das Alleinrecht der Firma F. A. Sarg's Sohn & Cie. auf den Gebrauch der geschützten Marken „Kalodont“ und „Frauenkopf“ anerkennt und sich verpflichtet, die Erzeugung ihrer in gleicher Ausstattung in Verkehr gebrachten Zahncreme wegen täuschungsfähiger Ähnlichkeit sofort einzustellen.

Dies Beispiel dürfte zur Warnung dienen für Alle, welche die Erfindung, die Bemühungen und namhaften Opfer Anderer zu eigenem Vortheil wie zum Schaden des Publicums

auszubeuten versuchen. Wohl kann durch derartige Falsificate der Belustigung, dessen sich Sarg's Kalodont bereits erfreut, nicht gefährdet werden; aber es ist nöthig, das Publicum auf diese werthlosen Nachahmungen aufmerksam zu machen, damit es sich vor denselben durch Beachtung der Firma und der Schutzmarke des echten „Sarg's Kalodont“ zu schützen vermag.

Der Vortheil dieses so allgemein beliebten Zahn- und Mundreinigungsmittels für die Gesundheit, Schönheit und Erhaltung der Zähne liegt darin, daß mit der absolut nothwendigen mechanischen Reinigung der Zähne durch die im „Kalodont“ enthaltene künstliche Kreide zugleich die gründlichste antiseptische Reinigung der Mundhöhle durch Ausspülen verbunden ist; eine Doppelwirkung, welche kein Zahnwasser allein in gleich vorzüglicher, zahnärztlich und wissenschaftlich bestätigter Weise zu bieten vermag.

Wegen technischer Hindernisse erscheint die heutige Nummer in reducirtem Umfange. — Die Sonntagsbeilage „Südmark“ der „Deutschen Wacht“ wird der Donnerstag-Nummer beigelegt.

Der Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect der hiesigen Buch- und Kunsthandlung **Johann Rakusch** bei, auf den wir besonders aufmerksam machen.

Eisenbahn-Fahrordnung.

Giltig ab 1. October 1894.

Silli-Wien: Abfahrt von Silli: Schnellzug 1 u. 45 M. Mittags, 1 u. 37 M. Nachts; Postzug 5 u. 24 M. Abends, 3 u. 10 M. Nachts; Personenzug 6 u. 25 M. Früh; Gemischter Zug 8 u. 50 M. Früh (bis Mürzzuschlag).

Silli-Triest: Abfahrt von Silli: Schnellzug 3 u. 27 M. Nachmittags, 4 u. 18 M. Früh; Postzug 10 u. 6 M. Vormittags, 1 u. 51 M. Nachts; Personenzug 5 u. 35 M. Früh (bis Laibach); Gemischter Zug 5 u. 40 M. Abends; Personenzug 9 u. 30 M. Abends (bis Steinbrunn).

Silli-Wöllan: Abfahrt von Silli: Gemischte Züge 7 u. 15 M. Früh und 3 u. 50 M. Nachmittags.

Wöllan-Silli: Abfahrt von Wöllan: Gemischte Züge 5 u. 50 M. Früh und 2 u. 35 M. Nachmittags.

Gegen Harnleiden

(Blasen- und Nieren-Katarrh, Gries, Sand und Gicht etc.) wird der

Radeiner Sauerbrunnen

von Aerzten vielfach empfohlen. Viele Curerfolge. Ausführliche Brunnenschrist gratis an allen Verkaufsstellen oder directe von der Curanstalt in Bad Radein, Steiermark. 1011-8 Depot in Silli bei: **Johann Koppmann.**

Bei Kinderkrankheiten,

welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hierfür besonders geeignet:

MATTON'S
GISSHÜBLER
 reiner alkalischer
SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet, bei Magensäure Scropheln, Rhachitis, Drüsenanschwellungen u. s. w., ebenso bei Katarrhen der Luftröhre und Keuchhusten. (Hofrath von Löschner's Monographie über Giesshübl-Puchstein.) IV



Johann Warmuth's

Herren- und Damen-Frisier-Salon

Cilli, Grazer-gasse 10 (vis-à-vis Hôtel Koscher.)

Empfiehlt sich dem P. T. Publieum auf das Beste, gute Bedienung und reinste Wäsche.
Grösstes Lager von Parfümerie-Artikeln und Haar-Arbeiten.

Alte Zöpfe werden umgearbeitet und gefärbt.

Vorrätig in der Papierhandlung J. Rakusch in Cilli.

Vorrätig in der Papierhandlung J. Rakusch in Cilli.

Bilder-Bücher

von 2 Kr. bis 15 fl.

in grösster Auswahl
zu haben in der

Papierhandlung J. Rakusch,
CILLI, Hauptplatz 5.

Vorrätig in der Papierhandlung J. Rakusch in Cilli.

Vorrätig in der Papierhandlung J. Rakusch in Cilli.

Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbum's, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik

J. H. Keller in Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco. 28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schutz-



Marke.

Preis
1/2 Flasche
öst. W.
fl. 1.—

Seit Jahren erprobtes schmerzstillendes Hausmittel.
Stärkende Einreibung vor und nach grossen Touren.

Kwizda's Gichtfluid

Haupt-Depot: 173-IX

Kreisapotheke Korneuburg bei Wien
zu beziehen in allen Apotheken.

Man achte gefälligst auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich

Kwizda's Gichtfluid

Schutz-



Marke.

Preis
1/2 Flasche
öst. W.
fl. 1.—

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

Ist der einzige mit Geschmack und Aroma des echten Bohnenkaffees. Man setze diesem anfangs ein Drittel später die Hälfte und darüber zu.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

Ist daher im Gebrauch der billigste Zusatz zu Bohnenkaffee, dessen gesundheitsschädliche Wirkungen er zugleich aufhebt.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

wird jetzt so vorzüglich erzeugt, daß er mit dem Bohnenkaffee zusammen gemahlen und in jeder gewohnten Weise zubereitet werden kann.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

Ist auch „pur“ getrunken (mit Milch, Zucker oder Honig) sehr angenehm, wohlschmeckend und gesund.

Für jeden Haushalt und jeden Kaffeezwecker ist somit unentbehrlich. **Wahrlich echt**

Kathreiner.

Kathreiner's

KNEIPP-MALZ-KAFFEE

ist der beste und gesündeste Zusatz zu Bohnenkaffee.



Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

wird als Zusatz und „pur“ von wissenschaftlichen und ärztlichen Autoritäten nachdrücklich und bestens empfohlen.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

erweist sich besonders zuträglich und gesund für Frauen, Kinder, Blutarmer, Magen- und Nervenleidende.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee.

Ist als heimisches Produkt ein wirklich gesunder und Familien-Kaffee, der überall zu haben ist. — Ein halb Kilo 25 Kr.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

wird wegen seiner Beliebtheit vielfach nachgeahmt. Offen zugewogene Ware oder in auf Täuschung berechneten Packeten weise man unbedingt zurück.

Man verlange und nehme nur die weißen Originalpackete mit dem Namen

Kathreiner.

NEUSTEIN'S VERZUCKERTE ELISABETH BLUTREINIGUNGS-PILLEN

welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden, stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. Neustein's Elisabethpillen sind durch ein sehr ehrenreiches Zeugnis des Herrn Hofrates Pitha ausgezeichnet.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 kr., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl. 8. W.

Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange ausdrücklich Neusteins's Elisabethpillen. Nur echt, wenn

jede Schachtel mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rothem Druck „heil. Leopold“ und mit unserer Firma: Apotheke „Zum heil. Leopold“, Wien, Ecke der Spiegel- und Plankengasse, versehen ist.

In Cilli bei Herrn Marek. 993-24

Damen-Confection

Anfertigung nach Maas von allen erdenklichen Damen- und Mädchen-Kleidern, offeriere in Confection stets das Neueste, Beste und Preiswürdigste, in Herbst-Jaquets, Jacken und Regenmänteln, Neuheiten in eleganten Caps und Umhüllen, sowie modernsten Schulter-Krägen in allen gangbarsten Farben, completen Kinder-Anzügen und reizenden Wirtschafts- und Negligé Schürzen nach bestem Zuschnitte und allerbilligsten Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst

CARL ROESSNER,
Damen-Kleidermacher.

175

Rathhausgasse 19

Wirkwaren.

Prof. Jäger'sche

Normal-
Woll-Wäsche

Fabrikat Benger's Söhne, Originalpreise, Gestrickte Schafwollhosen, gestrickte Leibchen, gestrickte Socken und Strümpfe, gestr. Puls-, Knie- und Bauchwärmer. Crép-Leibchen aus Wolle, weisse Merinos-Leibchen und Schweiss-sauger, gestrickte Jägerstutzen und Gilets, gestrickte und englische Schwitzer.

ALBIN
FLEISCHMANN
GRAZ
LEINEN & BAUMWOLLWAREN
FABRIK'S-NIEDERLAGE
„Zum Herrenhuter“
WÄSCHE-
ERZEUGUNG
BRAUT-
AUSSTATTUNGEN

Barchente.

Weisse Piqué-, Schnürl- und Atlas-Barchente Grosse Auswahl neuest. farb. Schnürl-, Flanell-, Atlas- u. Lama-Barchente.

Taschentücher.

Neuestes in frauös. u. engl. Batist- u. Dicht-Leinentaschentüchern.

Tisch- und Kaffeegedecke.

Neuestes in weissen und farbigen Gedecken mit à jour-Säumen. Monogramme werden sehr schön und preiswürdig gestickt.

Daniel Rafusch

Eisenhandlung en gros & en detail in Cilli

empfehl

Portland- und Roman-Cemente

(Räfferer, Steinbrücker, Trisailer, Kuffeiner)

Bauschienen (alte Bahnschienen), Traversen.

Stuccaturmatten, Baubeschläge,

Sparherdbestandtheile,

Vollständige Kucheneinrichtungen,

Brunnenpumpen, Brunnenröhren, Brunnen-

Bestandtheile, Werkzeuge und Bedarfsartikel für den Bahn- und Straßenbau.

Eisenbleche, Stab-, Faconeisen und Stahl aller Art.

Zinkbleche, Weißbleche, Verzinkte Eisenbleche.

440-40

Kneipp-Malz-Kaffee

von Gebrüder Geiz Bregenz, verpackt in rothen vier-eckigen Paketen mit Pfarrer Kneipp's Bild ist nach dem Gutachten, Zahl 392, des Herrn Dr. Eugling, Director der landwirthschaftlich-chemischen Versuchstation Feldkirch ein Präparat, das einen Bohnenkaffee ähnlichen Geruch und Geschmack hat und neben dem vollen Genuswert auch den vollen Nährwert des Malzes besitzt. — Mit großem Vortheil wird dieser Kneipp-Malz-Kaffee als Kaffee-Ersatz verwendet. — Zu haben ist derselbe in den besseren Spezerei und Consumgeschäften. 187-25

Der Waschttag

1083.—

Kein Schrecktag mehr!

patentirten
Mohren-Seife

patentirten
Mohren-Seife

patentirten
Mohren-Seife

patentirten
Mohren-Seife

patentirten
Mohren-Seife

patentirten
Mohren-Seife

Zu haben in allen grösseren Spezerei- u. Consumgeschäften, sowie im I. Wiener Consumverein und I. Wiener Hausfrauenverein.

Haupt-Depôt: Wien, I., Renngasse 6.

Nur bei Moriz Unger

Zeug-, Bau-, Maschinen- und Kunstschlösser in Cilli



wird die Nachaichung von Wagen und Gewichten besorgt. — Ferner werden Wagen und Gewichte erzeugt und fehlerhafte schnellstens repariert. Auch werden Reparaturen an Maschinen jeder Art (Dresch-, Häksel-, Nähmaschinen etc.) ausgeführt. — Defecte Nähmaschinen werden gegen renovierte umgetauscht oder angekauft. Auch sind renovierte Nähmaschinen zu den billigsten Preisen am Lager. Weiters empfiehlt sich derselbe zur Anfertigung und Reparatur von Brunnen-Pumpen und Wasserleitungs-Anlagen und übernimmt alle in das Bau- und Kunstschlösserfach einschlagende Arbeiten als: Beschläge zu Neubauten, Ornamenten, Grab-Altar- und Einfriedungsgitter und Gitterthore etc., Blitzableitungsanlagen, sowie Ausprobierungen alter Blitzableiter werden bestens ausgeführt. 201*

Brenncampagne 1893/94.
 Kön. ungarische
Finanz-Direction
 Budapest-Landbezirk.
 An die Firma
Graf St. Keglevich Nfg.,
 Promotorer Cognacfabrik, Budapest.
 Ueber Ihr Ansuchen wird Ihnen
 über die in Ihrer Promotorer Cognacfabrik in der 1893/94er Productionscampagne aufgearbeiteten Weinquantitäten und die hierfür entrichtete Brennsteuer der bezug-habende Ausweis anbei ausgefolgt.
 Budapest, am 14. August 1894.
Finázy m. p.

Ausweis
 über das durch die Promotorer Cognac-Fabrik der Graf Stephan Keglevich Nachfolger in der Productionscampagne 1893/94 aufgearbeitete Weinquantum
Summirt: 1,195.750 Liter
 und die hierfür bezahlte Brennsteuer:
Summirt: 12.555 fl. 69 kr.
 Promotorer kön. ung. Finanzwach-Abteilung.
 9. August 1894.
Rudolf Gurszki m. p.,
 Respizient.

Diese bisher nur durch uns der Öffentlichkeit übergebenen amtlichen Ausweise liefern wiederholt den Beweis, dass unsere Producte jeder anderen Marke an Reellität weit überlegen sind und dass das Vertrauen, welches unseren Producten entgegengebracht wird, auch umso mehr gerechtfertigt erscheint, als unsere Fabrik, die im Jahre 1882 gegründet wurde, erst in den Jahren
1885 u. 1886 Marke * u. **
1888 „ ***
1891 „ ****
 in Verkehr brachte.
 Diese Thatsachen beweisen zur Genüge, mit welcher ausserordentlichen Solidität unsere Fabrik arbeitet, mithin dürfen wir auch bestimmt erwarten, dass Jedermann, der Wert auf

reelle u. exquisite
 Marken legt, ausschliesslich den nur mit Ehrendiplomen prämierten und überall erhältlichen
Cognac
Gróf Keglevich István
 verlangen wird. 920—5
 Die Direction der Graf Stephan Keglevich Nfg.
 Promotorer Cognac-Fabrik, Budapest.


 Gegen Husten und Katarrh, insbesondere der Kinder, gegen Verschleimung, Heiserkeit, Hals-, Magen- u. Blasenleiden ist best empfohlen die Kärntner
Römer-Quelle.
 Naturecht gefüllt.
 Das feinste Tafelwasser.
 In Cilli: bei J. Matič, in Graz: bei Jos. Helle. 1016—1.

Med. Dr. 689
Johann Vučinič
 ordiniert Ringstrasse 11, Hochparterre.

J. Pserhofer's I., Singerstrasse 15 Wien.
Blutreinigungsbillen vormals **Universal-Billen**
 genannt, verdienen letzteren Namen mit volstem Rechte, da es in der That sehr viele Krankheiten giebt, in welchen diese Billen ihre wirklich ausgezeichnete Wirkung bewährt haben.
 Seit vielen Jahrzehnten sind diese Billen allgemein ver-reitet und wird es wenige Familien geben, in denen ein kleiner Vorrat dieses vorzüglichen Hausmittels mangeln würde.
 Von vielen Aerzten wurden und werden diese Billen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere gegen alle Uebel, welche durch schlechte Verdauung und Verstopfung entstehen.
 Von diesen Billen kostet: 1 Schachtel mit 15 Billen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 3 kr., bei unfrankierter Nachnahmefendung 1 fl. 10 kr.
 Bei vorheriger Einfindung des Geldbetrages kostet samt portofreier Zusendung: 1 Rolle Billen 1 fl. 25 kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. (Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.)
Es wird ersucht, ausdrücklich „J. Pserhofer's Blutreinigungsbillen“
 zu verlangen und darauf zu achten, daß die Dedelaufschrift jeder Schachtel den auf der Gebrauchsanweisung stehenden Namenszug J. Pserhofer und zwar in rother Schrift trage.

Bernhardiner Alpenkräuter-Liqueur von B. D. Bernhard in Bregenz gegen Magenbeschwerden aller Art. 1 Flasche 2 fl. 60 kr., 1/2 fl. 1 fl. 40 kr., 1/4 fl. 70 kr.	Lebens-Extrakt (Prager Tropfen) 1 Fläschchen 22 kr.
Frostbalsam von J. Pserhofer. 1 Tiegel 40 kr. mit Francozusendung 65 kr.	Englischer Balsam , 1 Flasche 50 kr.
Spitzwegerichsaft , 1 Fläschchen 50 kr.	Diaberbrustpulver , 1 Schachtel 35 kr., mit Francozusendung 60 kr.
Amerikanische Gichtsalbe , 1 Tiegel 1 fl. 20 kr.	Tannochinin-Bomade , v. J. Pserhofer, bestes Haarwuchsmittel, 1 Dose 2 fl.
Pulver gegen Fußschweiß , Pre is einer Schachtel 50 kr., mit Francozusendung 75 kr.	Universal-Pflaster , von Prof. Stendel, 1 Tiegel 50 kr., mit Francozusendung 75 kr.
Kropf-Balsam , 1 Flasche 40 kr., mit Francozusendung 65 kr.	Universal-Reinigungssalz von A. W. Bulrich, Hausmittel gegen schlechte Verdauung, 1 Packet 1 fl.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämmtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt besorgt. **Versendungen per Post** werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung, größere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrags.
Bei vorheriger Einfindung des Geldbetrags (am besten mittels Postanweisung) stellt sich das Porto bedeutend billiger als bei Nachnahmefendungen.
 1009—12


Tinct. chinae nervitonica comp.
 (Prof. Dr. Lieber's Nervenkraft-Elixir.)
 Nur allein echt mit der Schutzmarke **Kreuz u. Anker**. Bereitet nach Vorschrift in der Apotheke von **Max Fanta, Prag**. Dieses Präparat ist seit vielen Jahren als ein bewährtes nervenstärkendes Mittel bekannt. Flasche zu 1 fl., 2 fl. und 3 fl. 50 kr. Ferner haben sich die **St-Jakobs-Magentropfen** als vielfach erprobtes Hausmittel bewährt. Flasche 60 kr. und 1 fl. 20 kr. Zu haben in den Apotheken. Haupt-Depöt: **St. Anna-Apotheke, Bozen**. Ferner: **Apotheke „zum Bären“**, Graz, sowie in den meisten Apotheken. **In den Apotheken von CILLI.**
 921 II



Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika
 königl. Belgische Postdampfer der „Red Star Linie“ von Antwerpen direkt nach **New-York & Philadelphia**
 concess. von der hohen k. k. österr. Regierung
 Man wende sich wegen Frachten und Fahrkarten an die 114—40
Red Star Linie
 in **WIEN, IV., Weyringergasse 17.**

Ueber **100.000 Kinder** werden Jahr für Jahr mit **Knorr's Hafermehl** aufgezogen, ein schlagender Beweis, der für die Güte des Fabrikates lauter spricht, als jede Anpreisung. — Wenn daher eine Mutter ihr Kind nicht selber stillt, oder nur unvollkommen stillen kann, so verwende sie **einzig und allein Knorr's Hafermehl** das beste, billigste u. rationellste Kindernährmittel, welches existirt. **Ueberall zu haben.**
 General-Depöt: **C. Berck, Wien, I., Wolfzelle 9.**

SARG'S sanitätsbehördlich geprüftes
 ((Attest Wien, 3. Juli 1887))

KALODONT
 viele **MILLIONEN** male 1067—20
 erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen, zugleich billigstes **Zahnreinigungs- und Erhaltungs-Mittel.**
Überall zu haben.

Heinrich Reppitsch
Zengschmied für Brückenwagenbau und
Kunstschlosserei 22-28
Cilli Steiermark

erzeugt Decimal- auch Centimal-Brücken-Wagen,
Gitterthüren und Geländer, Ornamente und
Wappen aus Schmiedeeisen, Garten- und Grab-
gitter, Heu- und Weinpressen, Tiefbrunnen,
auch Pumpen, Einschlagbrunnen, sowie Wagenwinden solid und billigst.

TAPEZIERER
Johann Josek
Cilli,
Hauptplatz Nr. 12

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Niederlage aller Gattungen Holz- und Polster-Möbel,
Rosshaar-Matratzen, Oelgemälde, Waschgoldrahm-Spiegel und
Fenster-Carnissen. In- und Ausländer-Tapeten zu Fabriks-
preisen. Möbel aus gebogenem Holze. Eisenmöbel. Ganze Woh-
nungen werden zur Möblierung und Spalierung übernommen.

Bestellungen für die Umgebung werden auf das Billigste
und Solideste ausgeführt.

Welche, sowie die einfachste Gattung von Möbeln
sind stets vorrätig. 792

Passendstes Weihnachtsgeschenk für Kinder.

Die in fast sämtlichen Elementar-Schulen in Gebrauch befindlichen
weltbekanntesten: 1073

Hölzel's Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht
Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Bauernhof, Gebirge, Wald,
Stadt — sind nunmehr auch in verkleinerter Ausgabe als
Hölzel's Bilderbuch, I. Ausgabe: 4 Jahreszeiten in Farbendruck.
Preis brosch. 40 kr.
Hölzel's Bilderbuch, II. Ausgabe: alle
8 Bilder in Farbendruck mit Text von ED. JORDAN.
a) eleg. kartoniert, Preis 1 fl. 20 kr., b) ohne Text brosch. 80 kr.
für die Hand der Schüler erschienen.

Die Benützung der die Kinder wahrhaft erfreuenden und anregenden
Bilder bei der häuslichen Repetition des in der Schule Erlernen, wirkt sehr
fördernd auf den Unterricht ein. Die kleinen, billigen und sehr hübschen
Bilder werden daher allen Eltern, welche die Fortschritte ihrer Kinder mit
Interesse verfolgen, hochwillkommen sein.

Die Bilderbücher, welche auch vielfach bei Erteilung des französischen
und englischen Sprachunterrichtes benützt werden, sind durch alle Buchhand-
lungen, sowie auch durch den unterzeichneten Verlag zu beziehen.

ED. HÖLZEL'S VERLAG in WIEN, IV., Louisengasse 5.

KULMBACHER MÖNCHSBRÄU
anerkannt als
"KRONE der BAYERISCHEN BIERE"
Versandt in
FÄSSERN und FLASCHEN
von der
General-Vertretung für Österreich-Ungarn
Wien, I. Franz-Josefs-Quai 31.

Sonnen- und Regenschirme
in bester Qualität und grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Grazergasse 17. **ALOIS HOBACHER** Grazergasse 17.
Reparaturen und überziehen von Schirmen schnell und billig.
Lager von Specialitäten in
Sonnen- und Regenschirmen, Spitzen- und Badeschirme.
Durchwegs eigene Erzeugung. 463/33

Zur Winter-Stall-Fütterung!

Futterbereitungs-Maschinen,
Häcksel-Futter-Schneider,
Rüben- u. Kartoffel-Schneider,
Schrot- und Quetsch-Mühlen,
Vieh-Futterdämpfer, Trans-
portable Spar-Kessel-Oefen für
Viehfutter etc., ferner: Kuku-
rutz- (Mais-) Rebler, Getreide-
Putzmühlen, Trieure-Sortier-Maschinen, Heu- und
Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil und fahrbar fabriciren
in vorzüglichster, anerkannt bester Construction

PH. MAYFARTH & Co.

969-10

Kaiserl. u. königl. ausschliessl. priv.

Fabriken landwirth. Maschinen, Eisengiesserei u. Dampfhammerwerk
Wien, II., Taborstrasse 76.

Cataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Auer'sches Gasglühlicht

ist die billigste und beste Beleuchtung der Gegenwart. Es
wird im Vergleiche mit Argand- oder Schmetterlingsbrennern
durchschnittlich die Hälfte an Gas erspart.

Gasglühlicht ist bedeutend heller als gewöhnliches
Gaslicht oder elektrisches Glühlicht;
man kommt also mit weniger Flammen
aus, als bisher.

Gasglühlicht verursacht fast gar keine Wärme und ist
ein ruhiges, angenehmes, dem Auge
wohlthuendes Licht.

Gasglühlicht besitzt einen viermal grösseren Glanz
als ein Argandbrenner.

Gasglühlicht vertreibt das Licht gleichmässiger als an-
dere Gasflammen.

Gasglühlicht raucht und russt nie, die Decken werden
nicht schwarz, die Decorationen leiden
nicht, die Luft bleibt rein u. unverdorben.

Gasglühlicht lässt sich ohne Veränderung an Gas-
lustern, Wandarmen etc. sofort anbringen

Ermässigtter Preis einer Lampe (Brenner, Glühkörper und
Cylinder) inclusive Montage 5 fl. 30 kr.

Österr. Gasglühlicht-Actiengesellschaft, 957-II.
WIEN.

Zu haben bei: **JOSEF ARLT in CILLI.**

578-12

Echte Tiroler Loden

von Rudolf Baur, Innsbruck
(Tirol). Versandgeschäft Rudolf-
strasse Nr. 4. Grösste Auswahl
in Herren- und Damenloden.
Fertige Havelocks, Toppen, fertige
Damentostüme. Illustr. Katalog
und Muster gratis und franko.

Die Baur'schen Loden
erfreuen sich infolge ihrer
Solidität eines Weltrufes.

Alfred Pungerscheg
 931-12 Buchbinder
Cilli, Herrngasse,
 empfiehlt sich zum **Einbinden**
 aller Zeitschriften und Bücher, so-
 wie aller in dieses Fach einschlä-
 gigen Arbeiten bei billigsten Preisen.

2 Carossiers,
 6 Jahre alt, 16 Faust hoch, braun, sehr
 fromm und gut eingeführt, werden wegen
 Abreise verkauft: **Gut Schönegg,** Post-
 und Eisenbahnstation Heilenstein bei
 Cilli. 1087-3

Sie husten nicht
 bei Gebrauch der berühmten
Kaiser's
Brust-Boonbons
 anerkannt Be tes im Gebrauch Billigstes
 bei Husten, Heiserkeit, Katarrh,
 und Verschleimung eobt in Pak. a
 20 kr. in der Niederlage bei A. otheker
Adolf Mareck in Cilli. 1050-22

Michael Altziebler
 Thonwaren-Erzeuger in Cilli
 empfiehlt sein Lager aller Sorten von
THONÖFEN
 zu billigsten Preisen. Bedienung prompt.

Festgeschenk
 zu jedem Anlass bestens geeignet!
Eine complete
Granat-
oder Amethystgarnitur
 bestehend aus
 1 reizenden Brosche,
 1 modernen Armband,
 1 Paar hübsche Ohrringe mit
 echtem Silberhaken,
 alles in elegantem Carton verpackt,
 in feinsten und solidester Ausführung,
 von echtem nicht zu unterschei-
 den, liefert franco nach allen Orten
 der Monarchie gegen Einsendung von
 fl. 2.— oder per Nachnahme
LEO FLAUM,
 Bijouterie-Versandt, 1091-10
Gablonz a. N. (Böhmen).
 ! Wiederverkäufer Rabatt!

Wichtig
 für jeden Haushalt!

1 Leintuch ohne Nath,	
3 Ellen groß	fl. 1.20
1 Leinen-Tischtuch,	
150 Ctm. groß	1.20
6 Leinen-Servietten	1.30
1 Leinen-Kaffeeuch	1.25
6 prakt. Staubtücher	—80
6 Leinen-Küchentücher	—70
6 Leinen-Bläsertücher	—85
6 Leinen-Taschentücher	1.25
30 Ellen Riesen-Leinen	6.—
30 Ellen Damast-Grabl	6.—
30 Ellen farbiges Bett- zeug	6.—

R. Neufeld, 1097-5
Wien,
 I., Kärntnerstrasse 42.

Richters Anker-Steinbaukasten

leben nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weib-
 geschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie
 jedes andre Geschenk, weil sie nicht Jahre halten und sogar nach
 längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die
 echten **Anker-Steinbaukasten**



sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetheiltes Lob ge-
 funden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung
 weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art da-
 stehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der
 lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reich-
 illustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten
 überaus günstigen Entschieden.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters
 Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrik-
 marke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt,
 kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man
 beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus
 Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die
 berühmten echten Kasten, die zum Preise von 35 kr., 70 kr., 80 kr. bis 5 fl. und höher vorrätig sind
in allen feineren Spielwaren-Handlungen.

Neu! Richters Gedulds spiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blisableiter, Grillenlöter, Zornbrecher uho.
 Die neuen Hefte enthalten auch hochinteressante Aufgaben zu Doppelspielen. Preis 35 kr. das Spiel.
 Nur echt mit Anker!
G. Ad. Richter & Cie.
 Erste Osterreich.-ungar. k. u. k. privil. Steinbaukasten-Fabrik, Wien, XIII/1 und I. Ribbelungengasse 4
 Rudolfstadt (Thür.), Nürnberg, Olfen, Rotterdam, London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

Jacob Verhofschegg
 Tischlermeister 1363-12
Cilli, Grazergasse 24
 empfiehlt sich zum Legen von Brettel-
 böden, Flechten von Stroh- und Rohr-
 sesseln, sowie allen in dieses Fach ein-
 schlägigen Arbeiten bei billigsten Preisen.

Brieflicher Einzel-Unterricht,
 französische, englische u. italienische
 Sprache, kaufmännisches Rechnen,
 Korrespondenz, Buchhaltung, Wechsel-
 recht, Kalligraphie und Stenographie
auf dem Wege
des brieflichen Unterrichts.
 Musterbriefe und Prospekte gratis u.
 franko in dem vom k. k. Landesschul-
 rathe konzessionirten französischen
 Sprach-Institut des
Direktors LEOPOLD PFALZNER
 (professeur diplômé.)
Wien, I., Fleischmarkt 8.
 1080-5

Alleinige Fabrikanten * Patent H Stollen
LEONHARDT & Co
 BERLIN, N.W. Schiffbauerdamm 3
 (Schutzmarke)
 Stets scharf! Kronenstich unmöglich!
 Das einzig Praktische f. glatte Fahrhaken.
 Der grosse
Warnung: Erfolg,
 den unsere
 Patent-H-Stollen errungen, hat
 Anlass zu verschied. werthlosen
 Nachahmungen gegeben. Man
 kaufe daher uns. stets scharfen
 H-Stollen nur von uns direct, oder
 in solchen Eisenhandlung., in denen
 unser Plakat (wie nebenstehend)
 ausgehängt ist. — Preislisten
 und Zeugnisse gratis und franco.

Agentur angeboten. Sehr leicht ver-
 käuflicher Artikel. Grosser
 Verdienst. Eventuell festes
 Gehalt. Die Agentur ist auch als
 Nebenbeschäftigung zu betreiben. Aner-
 bietungen unter „Artikel“ an die Expedi-
 tion der „Tagespost“ in Graz. 986-6

Haben Sie
Sommersprossen?
 Wünschen Sie zarten, weissen, sammet-
 weichen Teint? — so gebrauchen Sie
Bergmann's
Lilienmilch-Seife
 (mit der Schutzmarke: „Zwei Berg-
 männer“) v. Bergmann & Co. i. Dresden.

Sicheren Erfolg
 bringen die bewährten und hochge-
 schätzten
Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen
 bei Appetitlosigkeit, Magenweh
 und schlechtem, verdorbenen
 Magen.
 In Pak. à 20 kr. zu haben in der
 alleinigen Niederlage bei Apotheker
Adolf Mareck in Cilli. 1051-14

Die reichhaltigste und gediegenste
Unterhaltungs-Beischrift!
Illustrierte Oktav-Beste
 von
Lieber Sand & Meer.
 Preis pro Heft 1 Mark. Preis pro Heft 1 Mark.
 Alle 4 Wochen erscheint ein Heft von circa
 140 Großblatt-Seiten.
 Preis pro Heft nur 1 Mark.
 Bringt Unterhaltung und Belehrung in
 angenehmer Form und Abwechslung, ist
 unerreicht hinsichtlich der Fülle des Ge-
 botenen, der Vielseitigkeit des Inhalts,
 Prachtvolle Illustrationen,
 herrliche Ausbeilagen.
 Ist das Lieblingsblatt des deutschen Hauses.
 Abonnements
 in allen Buchhandlungen und Postanstalten.
 Erstere liefern das 1. Heft auf Wunsch
 gern zur Ansicht ins Haus.

Tinct: Stomach: comp.
St. Jakobs-Magentropfen.
 Ein seit vielen Jahren er-
 probtes Hausmittel, die Verdaun-
 ung befördernd und den Appe-
 tit vermehrend etc. Flasche
 60 kr. u. 1 fl. 20 kr. Als ein Haus-
 mittel ersten Ranges hat sich
 Dr. Lieber's Nerven-Kraft-
 Elixir (Tinct. chinæ nervito-
 nica comp.) — Schutzmarke †
 und Anker — Flasche zu 1 fl.,
 2 fl. u. 3 fl. 50 kr., seit vielen
 Jahren als nervenstärkend bewährt.
 Nachvorschrift bereitet in der Apotheke
 von M. Fanta, Prag (Haupt-Depôt):
 St. Anna-Apotheke, Bozen. Ferner:
 Apotheke „zum Bären“, Graz, sowie
 in den meisten Apotheken. 923 1
Bei Apotheker Gela in Cilli.

Mörder
 der
Langweile
 ist die
Laubsägerei
 zum gold. Pelikan
WIEN
 VII, Diebstahlstrasse 22

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Die
Leihbibliothek
 befindet sich in der
Buch- und Papierhandlung
Joh. Rakusch, Cilli
 Hauptplatz Nr. 5.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

CILLI.
FRITZ RASCH
Buchhandlung
empfehlen als

Weihnachts-
Geschenke:

Bilderbücher,
Jugendschriften,
Classiker,
Prachtwerke,
Kalen der,
Briefcassetten,
sowie

alle Bedarfsartikel
für Comptoir, Canzlei
und Schule.
Grösste Auswahl
Billigste
Preise.

3. 10072.

Kundmachung.

Die Bestimmungen des § 40 der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Cilli werden zur strengsten Darnachachtung in Erinnerung gebracht.

§ 40 lautet:

Bei eintretendem Schneefalle oder Glatteise müssen die Trottoire und Fußwege, und wo sich keine solchen befinden, die Straße in einer Breite von 1.5 Meter vor dem Hause täglich und wenn nötig, auch mehrmals des Tages bis auf eine möglichst dünne Schichte vom Schnee und Eis gereinigt und mit Sand, Asche, Sägespänen oder anderem geeigneten Materiale bestreut werden.

Das Bestreuen muß jedes Mal bei Beginn des Verkehrs, d. i. bis 8 Uhr Morgens, vollständig durchgeführt sein.

Aus den Hofräumen darf kein Schnee auf die Gasse geworfen werden, sondern die Hauseigentümer haben selben auf eigene Kosten wegschaffen zu lassen.

Ebenso sind die Hauseigentümer verpflichtet, bei starkem Schneefalle, auf geforderte behördliche Ansage den Schnee von den Dächern zu räumen, für die Fortschaffung und dafür zu sorgen, daß die Vorübergehenden durch ein sichtbares Zeichen vor Beschädigung gewarnt werden.

Dawiderhandelnde unterliegen einer Geldstrafe bis zu 50 fl. Stadtamt Cilli, am 5. Dezember 1894.

Der Bürgermeister:
Stiger.

1094

Besser

und 1097-5

GESÜNDER

selbst als

französischer

COGNAC.



Zu haben in Cilli bei Milan Hočevár.

Passende Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

1099-3 im Geschäfte

Marg. Waupotitsch, Grazergasse Nr. 12.

Die grössten Neuheiten, sowie die reichhaltigste Auswahl in geschmackvollen Sachen für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu den billigsten, herabgesetzten Preisen

achtungsvoll

Obige.

Ein tüchtiger Comptoirist und Reisender

der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit guten Zeugnissen, wird acceptirt. Offerte an die Verwaltung des Blattes. 1095-3

Selbstständiger Verwalter,

welcher in allen landwirtschaftlichen Zweigen eine 20jährige Praxis besitzt, verehelicht, 40 Jahre alt, wünscht als solcher gegen mässiges Honorar seinen gegenwärtigen Posten zu wechseln. Gefällige Anträge unter F. B. post-restante Cilli. 1081-3

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, beider Landessprachen mächtig, findet sofort Aufnahme im Gemischtwaren- und Eisengeschäfte des Josef Klüger, Wind-Graz. 1077-

5 bis 10 Gulden täglich 1093-3

bietet das Bureau jenen Personen, die eine rentable Vertretung übernehmen. Als Nebenbeschäftigung sehr geeignet. Briefe sind zu richten an das Mercantil-Bureau, Zwittau (Mähren.)

200 Gulden

monatlichen, sicheren Verdienst, ohne Capital und Risiko bieten wir Jedermann durch Verkauf gesetzlich gestatteter Lose. Offerte unter „Lose“ an Rudolf Mosse, Wien. 991-10

Steirische GRAUPEN-ZELTCHEN,

das Beste für Husten, Verschleimung etc.

Droguerie Mörath, Graz,
Jakominigasse 1.

Erhältlich in allen Spezereiwaren-Handlungen. — In Cilli in der Droguerie des Herrn Rischlavy. 1074-3

SUPPEN
MAGGI
WÜRZE 1088-

Zu haben bei:

Vic'or Wogg, „zum goldenen Anker“.

50—60 Waggon Nuss- oder Gewehr- Schäfteabfälle

gegen prompte Cassa zu kaufen gesucht. Zuschriften unter Chiffre J. K. an die Verwaltung dieses Blattes. 1094-63

Vermietungen:

1 oder 2 möblierte Zimmer

(event. mit Verpflegung),

sogleich zu vergeben. 1068
Auskunft erteilt die Verwaltung dieses Blattes.

Wohnung.

Ringstrasse Nr. 4 ist ein Zimmer und eine Küche sammt Anhang mit 1. Jänner 1895 zu beziehen. 1089.

„Zur schönen Aussicht“

(Villa Berger)

sind 1 oder 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten, 5 Minuten vom Hauptplatz. Näheres daselbst 1. Stock. 884-3

Schöne Realität

mit einer Hafnerei in Storé ist aus freier Hand um fl. 4000.— zu verkaufen, oder aber mit dem jährlichen Miethzins von fl. 350.— zu vermieten. Anfragen an Franz Kroflicsch in Storé. 1096-3

In der Gartengasse

in Cilli sind zwei hübsche elegante neue Häuser billigst zu verkaufen. 1032-3

Daselbst sind auch drei hübsche Wohnungen zu vermieten. — Auskunft erteilt J. Zanparutti in Cilli.



Ein Glanzkohlenbergwerk

mit nachweisbaren Kohlenvermögen und nahe der Eisenbahn liegend, wird zu kaufen gesucht. Zwischenhändler ausgeschlossen. Antragstellung unter Chiffre „Reell“ bis 15. d. M. an die Administration der „Deutschen Wacht.“ 1091.

Wein-Licitation!

Im Schlosse Neukloster bei Heilenstein werden am 13. December 1894, um 10 Uhr Vormittags, 20 Hl. sehr guter Wein licitando verkauft. Kaufustige werden eingeladen.

Gutsverwaltung
Neukloster.

1090.—

Als passendes Weihnachtsgeschenk ist abzugeben:
Eine Nachtigall (Sprosser) mit Käse und Mehlwurmbrut. Dann Mineralien schöner und seltener Art, auch Versteinerungen. Auskunft hierüber erteilt die Verwaltung der „Deutschen Wacht.“ 1092-3